

Vorwort	9
1. Erste Überblicke	11
1.1 Im Gewirr bildungspolitischer Widersprüche	11
1.2 Schulpolitische Entscheidungsfelder	20
2. Grundlegende Schulkonzepte	27
2.1 Allgemeines vorweg	27
2.1.1 Zum Bedeutungshorizont des Wortes „Schule“	27
2.1.2 Meinungsvielfalt	30
2.1.3 Zur Vorgehensweise	32
2.2 Schule als Ort für Kulturtradition und gesellschaftliche Regeneration	33
2.2.1 Einleitendes	33
2.2.2 Kritik an der Entfaltungsthese	34
2.2.3 Erneuerung des Lebens durch Weitergabe	37
2.2.4 Tradition: Sinn und Grenzen	39
2.2.5 Der Einbruch des Historismus und die Folgen für die Schule	43
2.3 Schule als Ort zweckfreier Bildung	46
2.3.1 Spielarten	46
2.3.2 Gymnasiale Allgemeinbildung	47
2.3.3 Wissensformen und Bildungswissen	51
2.3.4 Zweckfreiheit als Voraussetzung für Urteilsobjektivität	54
2.3.5 Grenzen und Gefahren	57
2.3.6 Der Behaviorismus und die Folgen	58
2.4 Schule als Erziehungseinrichtung	60
2.4.1 Historische Dimensionen	60
2.4.2 Systematische Perspektiven	65
2.4.3 Zielkataloge	67
2.4.4 Angemessene Lehr- und Lernformen in Erziehungsverhältnissen ..	71
3. Reformpädagogische Modellvarianten	73
3.1 Die kulturkritische Ouvertüre und reformpädagogische Konsequenzen	73

3.2	Schule als Werkstatt und Laboratorium	77
3.2.1	Verfrühungen, Überforderungen und das Konzept der Arbeitsschulpädagogik	77
3.2.2	Arbeit als Erziehungsmittel	79
3.2.3	Arbeit als eine besondere Form des Lernens	82
3.2.4	Arbeit als Faktor realitätsangemessener Erkenntnis	83
3.2.5	Arbeit als wichtige Form von Selbsttätigkeit	84
3.2.6	Weiterführungen und Abgrenzungen	85
3.2.7	Schule als Laboratorium	86
3.3	Schule als „Wohnstube“	87
3.3.1	Das Problem	87
3.3.2	Analyse der Chiffre „Wohnstube“	88
3.3.3	Zum Thema „pädagogische Atmosphäre“	93
3.3.4	Über das Verhältnis von Kognition und Emotion	94
3.3.5	Konsequenzen für Lehrerrolle und Schulorganisation	95
3.4	Schule als „Kleinstaat“	98
3.4.1	Einleitung	98
3.4.2	Flanagan: Die „Erfahrung der anderen Seite“	99
3.4.3	Makarenkos Erziehungsprinzipien „Kollektiv“ und „Disziplin“ ...	105
3.5	Schule als „zubereiteter Erfahrungsraum“ und „Schonraum“ zugleich	111
3.5.1	Überblick	111
3.5.2	Die pädagogische Funktion von Bewahrung, Behütung und Isolation: anthropologische und didaktische Voraussetzungen	111
3.5.3	„Weltnähe“ (Lebensnähe) als pädagogisches Prinzip	121
3.5.4	Die Vereinigung beider Stile in der didaktischen Konzeption eines „zubereiteten Erfahrungsraums“	124
3.5.5	Das Konzept des „Schonraumes“	126
3.5.6	Kindheit und Jugend als Vorbereitungs- und Übergangszeit und das Leitbild „Erwachsener“	130
3.5.7	Kindheit und Jugend als unwiederholbare selbständige Epochen individuellen Lebens	132
3.5.8	Schule und Erwachsensein	134
4	Bildungs- und schulpolitische Kontroversen	137
4.1	Bildungspolitische Entwicklungen in der Bundesrepublik	137
4.2	Schulkritik, erster Teil	140
4.2.1	Ansätze	140
4.2.2	Schule sei ein Auslesemechanismus	141
4.2.3	Schule sei Verteilungsinstanz für Berufs- und Sozialchancen	153
4.2.4	Schule sei eine „Mittelklasseninstitution“	160

4.3	Neuere Ansätze zur Schulreform	172
4.3.1	Voraussetzungen	172
4.3.2	Schule als ökonomischer Faktor: die Fanfare der „Bildungskatastrophe“ und die „Suche nach Begabungsreserven“	173
4.3.3	Schule als „sekundäre Sozialisationsinstanz“: Chancengleichheit oder Chancengerechtigkeit?	184
4.3.4	Schule als Interaktionssystem und gruppendynamisches Feld: die Hoffnung auf „dynamische Begabung“	194
4.3.5	Schule als Rechts- und Verwaltungssystem: die Partizipationsdebatte	207
4.4	Schulkritik, zweiter Teil	214
4.4.1	Schule sei ein „Kerker“: der „Entschulungskreuzzug“	214
4.4.2	Das Thema „Sozialpathologie der Schule“: „Macht die Schule krank?“	228
4.4.3	Das Reizwort Leistung	231
5	Problemkatalog einer Schultheorie	234
5.1	Zum gegenwärtigen Diskussionsstand	234
5.2	Dimensionen des Themas: „Humane Schule“ heute	238X
5.2.1	Die Mehrdeutigkeit von „human“	238
5.2.2	Die Apotheose des „Selbst“	238
5.2.3	„Kritikfähigkeit“ – ein fundamentales Bildungsziel?	241
5.2.4	Korrekturen im Freiheitsverständnis	242
5.2.5	Verschiebungen im Verständnis von „Arbeit“	246
5.2.6	Die Phantasmagorie: Der Traum von der Wiederkunft des Paradieses in der geschichtlichen Zeit und die Folgen	249
5.2.7	Gegensätze als Bestimmungsmerkmale	253
5.3	Menschenbild und Menschenbildung	260
5.3.1	Das unverrückbare Fundament: die Person	260
5.3.2	Bildung und Erziehung	263
5.3.3	Selbständigkeit, eine mehrdimensionale Zielbestimmung	264
5.4	Der didaktische Aspekt der Bildung	265
5.4.1	Überlegungen zum Thema „Lernziele“	265
5.4.2	Bildungswissen	269
5.5	Der erzieherische Aspekt	277
5.5.1	Schule und Personengese: das Thema Psychohygiene	277
5.5.2	Erziehung im Unterricht	279
5.5.3	Erfahrungsraum „Schule und Unterricht“ und die doppelte Funktion der Methode	282

• 5.6	Der bildungspolitische Aspekt	286
5.6.1	Problemstellungen und Ziele	286
5.6.2	Struktur- und Organisationsreformen	287
5.6.3	Die „widerspenstige Wirklichkeit“	289
5.6.4	Leistungsvergleiche und Perspektiven	297
5.7	An den Grenzen der Lerngesellschaft	298
5.7.1	Schule in der Lern- und Industriegesellschaft	298
5.7.2	Der Fortschritt und seine Nebeneffekte: das „Ende der Neuzeit“ ..	301
5.8	Konsequenzen für Schule und Lehrere ethos	308
	Anmerkungen	311